

Pressemitteilung.

60 Jahre Schöck

Eine Erfolgsgeschichte, die Maßstäbe setzt

Baden-Baden, im März 2022 – Was am 2. April 1962 mit einem kleinen Bautrupp von fünf Maurern begann, entwickelte sich in den vergangenen sechs Jahrzehnten zum global tätigen Unternehmen mit über 1.100 Mitarbeitenden, das mehr als 40 Märkte beliefert. Die Vision seines Gründers Eberhard Schöck, das Bauen besser und moderner zu machen, prägt das Unternehmen bis heute: Mit zahlreichen Innovationen setzte und setzt Schöck Maßstäbe in der Baubranche und nimmt auch bei den relevanten Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle ein.

Die hochwertigen Schöck Produkte für Anwendungen in den Bereichen Dämmen und Tragen in Gebäuden werden heute an sechs Standorten in vier europäischen Ländern gefertigt. Ein weiterer Produktionsstandort in den USA ist in Umsetzung. Innovationsfreude ist die Stärke und das Erbgut des Unternehmens.

Zuverlässiger Partner fürs Bauen mit innovativen Lösungen

Als Bauingenieur hatte Eberhard Schöck schon immer den Blick für die Praxis. Sein Gedanke war von Anfang an, das Bauen zu rationalisieren, Wirtschaftlichkeit und einfaches Handling in Einklang zu bringen und schon früh den Anspruch der Energieeffizienz zu erfüllen. Auf dieser Basis erfolgten seine Erfindungen im Kellerbau sowie wenig später auch die

bahnbrechende Idee der thermischen Trennung zur Vermeidung von Wärmebrücken an auskragenden Bauteilen. Der Schöck Isokorb war geboren, die Tronsole als System zur Trittschalldämmung folgte und das Prinzip bildet bis heute die Grundlage für zahlreiche weitere Neuentwicklungen. Als Partner auf Augenhöhe haben die Experten von Schöck immer den Blick für die Bedarfe in der Praxis und ein offenes Ohr für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Bereichen. So fließen in innovative Technologien, zusätzliche Services oder auch neue Materialien schon sehr früh Aspekte aus der konkreten Anwendungserfahrung ein. Über allem steht das persönliche Motto des Gründers: „Man darf nie beim Alten stehen bleiben.“

Meilensteine durch kompromisslose Qualität

Als einer der wichtigsten Baustoffe gilt auch bei Schöck die Erfahrung. Doch darauf ruht sich niemand aus – im Gegenteil. Antrieb ist dabei vor allem die Idee, innovative Lösungen weiterzuentwickeln und neue Technologien auf weitere Anwendungsbereiche zu transferieren. Wie richtig diese Vorgehensweise ist, zeigen ganz aktuelle Neuheiten: Der Isolink für die wärmebrückenfreie Fassadenbefestigung setzt auf den Glasfaserverbundwerkstoff, der sich schon in anderen Bereichen bewährt hat, die Produktfamilie Sconnex ist eine konsequente Weiterentwicklung der Technologie, die im Isokorb steckt und verhindert so auch an Betonwänden und -stützen die Entstehung von Wärmebrücken. Die Produkte leisten einen wesentlichen Beitrag auf dem Weg zum klimaneutralen Bauen und werden zum Maßstab für höchste Ansprüche. Qualität gilt weit über die Produktentwicklung hinaus: Die Vermittlung von Fachwissen oder die Schöck Einbaumeister als Service sorgen dafür, dass die Potenziale in der Praxis voll ausgeschöpft werden. So begleitet Schöck mit Zuverlässigkeit die Transformation.

Schöck – seit 1962 immer wieder neu

Schöck versteht Innovationen ganzheitlich. Um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen, fokussiert das Unternehmen neben den Produktinnovationen auf die Weiterentwicklung von Services und Prozessen. Denn bei Schöck stehen nicht nur die Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter im Mittelpunkt, sondern auch die Kunden und deren Bedürfnisse. So bilden die Vermittlung von Fachwissen oder die Einführung der Services „Produktingenieure für Planer“ beziehungsweise „Einbaumeister für Verarbeiter“ heute nicht mehr wegzudenkende Beratungsleistungen. Parallel wurde die Logistik kontinuierlich optimiert, was zu einer hohen Lieferzuverlässigkeit führte. Darüber hinaus nutzte Schöck schon früh digitale Werkzeuge, um Abläufe zu vereinfachen. Beispiele sind die umfassende BIM-Bibliothek oder die Vielzahl an Berechnungssoftwares. Die Einführung 2021 der innovativen, webbasierten Bemessungssoftware Scalix markierte dabei den nächsten und aktuellen Meilenstein.

Wirtschaftliches Wachstum – wachsende Verantwortung

Der Erfolg des Unternehmens zeigt sich nicht ausschließlich in der Größe von Zahlen. Dazu gehört auch das Selbstverständnis auf der Basis von gemeinsamen Werten, an denen sich das unternehmerische Handeln orientiert. Im Kern lässt sich die Überzeugung von Schöck auf eine einfache Formel bringen: Der Mensch im Mittelpunkt. Unzählige Beispiele dafür, wie dieser Satz die Unternehmenskultur prägt, finden sich in vielen Bereichen: Respekt und Raum für persönliche Entwicklung sind dabei eher abstrakte Begriffe, ganz konkret zeigt sich das Verständnis in Vergütung, Altersvorsorge, Gesundheitsmanagement und attraktiven Angeboten für die Work-Life-Balance. Leistungen, die bei Schöck ganz selbstverständlich sind. Verantwortung übernehmen bedeutet jedoch auch, gesellschaftliches Engagement in Form von Stiftungen zu zeigen: Die Förderung von Bildung in verschiedenen nationalen und internationalen Projekten ist für den Gründer, die Unternehmerfamilie sowie für die heutige Geschäftsführung eine Herzenssache und zugleich eine nachhaltige Investition in die Zukunft.

60 Jahre – und bereit für die Zukunft

Im April 1962 hat Eberhard Schöck seine Firma gegründet und zunächst zusammen mit seiner Frau Sabine geführt. Selbstverständlich haben sich die Bedingungen fürs moderne Bauen im Laufe der Jahre in vielen Aspekten verändert – die Innovationskraft konnte mit dem Wandel immer mithalten und war oft einen Schritt voraus. International hat das

Unternehmen inzwischen große Bedeutung. Wie sehr dies auch für die Region zutrifft, zeigt sich nicht zuletzt in der Umbenennung der Firmenadresse am Standort Baden-Baden in „Schöckstraße“. Das 60-jährige Jubiläum kann der Firmengründer leider nicht mehr mitfeiern, er verstarb im Januar 2022. Doch seine Vision und seine Innovationsfreude sind weiter präsent und beleben die Ausrichtung des Unternehmens auch künftig. Mike Bucher, Vorstandsvorsitzender der Schöck AG, setzt gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das fort, was vor 60 Jahren begann. Mit Kunden und Partnern aus der Baubranche ist man bei Schöck bereit, den Herausforderungen der Transformation in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung mit zukunftsweisenden Lösungen zu begegnen.

6.322 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

www.schoeck.com

Über Eberhard Schöck:

Eberhard Schöck wurde am 26.4.1935 in Nürtingen als drittes Kind des Elektroingenieurs Walter Schöck und seiner Ehefrau Martha geboren. Der Bau des elterlichen Heims prägte ihn als Jugendlicher und führte letztlich zu seinem festen Entschluss, Bauingenieur zu werden. Nach der Schule absolvierte er eine Ausbildung als Maurer und lernte dabei das Handwerk von der Pike auf. Mehrere Praktika und ein Studium des Bauingenieurwesens in Stuttgart und Hamburg schlossen sich an. 1961 heiratete er seine Frau Sabine und legte 1962 mit dem Schöck Bautrupp den Grundstein für sein Unternehmen. 1967 vergrößerte er das Unternehmen zunächst in Varnhalt und zog dann 1968 in das Gewerbegebiet von Steinbach. Dort, in der Schöckstraße 1, ist noch heute der Hauptsitz des weltweit tätigen Unternehmens. Aus seinem Antrieb, die Bauprozesse zu rationalisieren, kamen erste Erfindungen, wie beispielsweise das Kellerfenster Inpor 2000 oder der glasfaserverstärkte Polyester-Lichtschacht. Der Durchbruch kam 1983 mit der Einführung des zur Marktreife geführten Isokorb, ein tragendes Wärmedämmelement für Balkone, Vordächer und andere auskragende Bauteile. Der Schöck Isokorb ist bis heute das Kernprodukt. Im Jahr 2003 trat Eberhard Schöck von seiner Funktion im Aufsichtsrat der Schöck AG in Baden-Baden zurück. Doch auch im Ruhestand beschäftigten ihn Ideen für

besseres Bauen. Er verfolgte mit großem Interesse die Neuentwicklungen sowie die internationale Expansion seines Unternehmens und brachte sich in die Arbeit seiner Stiftung ein. Eberhard Schöck verstarb im Januar 2022.

Bildmaterial

[Schoeck_Jubilaeum-60-Jahre_1]



*Seit 1962 in Baden-Baden und seit Januar 2022 unter der neuen Anschrift „Schöckstraße 1“ zu finden: der Unternehmenssitz der Schöck AG.
Foto: Schöck Bauteile GmbH*

[Schoeck_Jubilaeum-60-Jahre_2]



*Eberhard Schöck gründete am 2. April 1962 den „Schöck Bautrupp“ und legte damit den Grundstein für die erfolgreiche Unternehmensgeschichte.
Foto: Schöck Bauteile GmbH*

[Schoeck_Jubilaeum-60-Jahre_3]



Markteinführung in den 80er Jahren: Der Schöck Isokorb ist eine der Innovationen von Eberhard Schöck, die die Baubranche maßgeblich prägten.

Foto: Schöck Bauteile GmbH

[Schoeck_Jubilaeum-60-Jahre_4]



Mike Bucher ist seit April 2020 Vorstandsvorsitzender der Schöck AG und Vorsitzender der Geschäftsführung der Schöck Bauteile GmbH.

Foto: Schöck Bauteile GmbH

Über Schöck:

Die Schöck Bauteile GmbH ist ein Unternehmen der internationalen Schöck-Gruppe, die mit über 1.100 Mitarbeitern in mehr als 40 Märkten aktiv ist. Der Hauptsitz liegt in Baden-Baden am Fuße des Schwarzwalds, wo 1962 die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann. Firmengründer Eberhard Schöck nutzte sein Wissen und seine Baustellenerfahrung, um

Produkte zu entwickeln, die den Bauablauf vereinfachen und bauphysikalische Probleme lösen. Diese Mission ist bis heute Fundament der Unternehmensphilosophie. Sie hat Schöck zum führenden Anbieter für zuverlässige und innovative Lösungen zur Verminderung von Wärmebrücken und Trittschall, für thermisch trennende Fassadenbefestigungen sowie Bewehrungstechnik werden lassen. Produkte von Schöck ermöglichen eine rationellere Bauweise und sichern nachhaltig die Bauqualität. Im Mittelpunkt stehen der bauphysikalische Nutzen und die Energieeffizienz. Für das Bauen von morgen treibt Schöck mit dem Bereich Digitalisierung den Workflow von der Planung bis zur Baustelle voran.

Ihre Fragen beantwortet gern:

Ansel & Möllers GmbH

Christine Schams

König-Karl-Straße 10

70372 Stuttgart

Tel.: 0711 – 92545-284

E-Mail: c.schams@anselmoellers.de